

11. 11. 1917

Unerlaubter Handel mit Gold- und Silbermünzen.**82 Anzeigen gegen Kaffeehausbesucher.**

Dem Sicherheitsbureau gelangte dieser Tage zur Kenntnis, daß in einem Kaffeehause in der Leopoldstadt ein schwungvoller Handel mit Edelmetallen betrieben werde, der sich auch auf den Ankauf von Gold- und Silbermünzen zu höheren Preisen erstreckte. Nachdem sich die Polizeibehörde durch unauffällige Beobachtung überzeugt hatte, daß in dem erwähnten Kaffeehause tatsächlich unerlaubte Geschäfte betrieben werden, wurde am 9. d. von der Polizeibehörde unter Beteiligung von Vertretern des Magistratischen Bezirksamtes und der Finanzlandesdirektion Nachschau gehalten. Es wurden in dem Kaffeehause 150 anwesende Personen wegen Besitzes von österreichischen Gold- und Silbermünzen in großer Menge sowie wegen Besitzes von ausländischen Münzen, Pretiosen und andern Waren beanstandet. Nach Feststellung der Identität der Beanstandeten wurde gegen 82 Personen bei der Gewerbebehörde, beziehungsweise bei der Finanzbehörde die Anzeige erstattet. Gold- und Silbermünzen im Werte von mehreren tausend Kronen wurden beschlagnahmt.